

# DAWN-Freitagssfax

Nr. 12 vom 23. März 2001

Eine Seite pro Woche aktuelle und kurze Informationen und recherchierte Berichte über Gottes Wirken weltweit – bewusst einseitig positiv, mit ermutigenden Zahlen, Daten, Fakten, Tipps und Erlebnissen zum Stichwort „Typisch Gott!“ – Jeden Freitag direkt zu Ihnen per FAX oder E-Mail.

**IMPRESSUM:** Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Wolfgang Simson. DAWN International Network, Akazienweg 2, D-79798 Jestetten; FAX: 07745-919531; E-Mail: freitagssfax@t-online.de; Internet: www.freitagssfax.de **Copyright © DAWN Europa.** Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet!  
**Jahres-Abonnement** in Deutschland (50 Ausgaben) für FAX-Empfänger: 60,00 DM, E-Mail: 50,00 DM (Kostenlose und unverbindliche Probeabos, (3 Ausgaben, auf Anfrage oder Empfehlung) Abo-Verwaltung und Versand: Oliver Schippers, FAX: 0641-49410014 Tel.: 0641-49410013, E-Mail: the-next-step@gemeinde-beratung.de

## USA: FACT-Studie veröffentlicht

Nach fünfjähriger Forschungsarbeit des Hartford Institute for Religious Research wurde am 14.3.2001 die bislang „umfangreichste Religionsstudie der USA“ in New York veröffentlicht. Die sog. FACT-Studie untersuchte 14,301 Gemeinden aus 41 verschiedenen christlichen Denominationen und anderen religiösen Gruppen (u.a. Mormonen, Moslems, Bahaii), die nach Angaben der Studie rund 90% aller Gottesdienstbesucher der USA abdecken. Einige der Ergebnisse - die weitaus überwiegend christliche Kirchen betreffen - haben wir für Sie zusammengefaßt:

### Kleiner als allgemein bekannt

Während im öffentlichen Bewußtsein eine Kirche zumeist eine „städtische Megakirche mit hohem Kirchturm“ ist, sieht die Realität anders aus: die Hälfte aller Gemeinden der USA haben weniger als 100 erwachsene Mitglieder, und mehr als die Hälfte befinden sich in ländlichen Gebieten oder Kleinstädten. 25% aller Gemeinden haben weniger als 50 aktive Mitglieder, und weniger als 10% haben mehr als 1.000 aktive Mitglieder.

### Angaben in Prozent

	sehr	ziemlich	etwas	kaum	gar nicht
Die Gemeinde ist offen für Innovation und Wandel	13,5	31,6	37,5	13,6	3,7
Die Gemeinde ist moralischer Indikator in unserer Gegend	17,1	39,3	32,6	9,4	1,7

Weitere Ergebnisse sind:

- 51% aller Gemeinden wachsen
- Je jünger eine Gemeinde, desto klarere Zielvorstellungen hat sie
- Über die Hälfte aller Gemeinden wurden vor 1945 gegründet
- Das Durchschnittsalter religiöser Leiter ist 51,3 Jahre (Spanne: 24-87 Jahre); 89% davon werden bezahlt
- Vor allem evangelikale Gemeinden wachsen, besonders in den Vorstädten
- 67% aller Gemeinden gaben an, daß alle oder die meisten Gottesdienstbesucher Weiße sind. „Der Sonntagvormittag sei allerdings nicht rassen-getrennter als der Samstagabend“
- Je älter die Gemeinde, desto länger der durchschnittliche Anfahrtsweg; Ort des Gottesdienstbesuches und Wohnort driften mit der Zeit auseinander
- Männern und junge Leute mögen große Gemeinden: je größer die Gemeinde, desto größer der Männeranteil und der Anteil der Jugendlichen

Quelle: Hartford Institute for Religious research, fax +1-860-509-9555 email. [ehirr@hartsem.edu](mailto:ehirr@hartsem.edu); website: <http://facts.hartsem.edu>

## Ehemalige Moslems berichten: Warum ich Jesus wählte

In einer soeben veröffentlichten Studie von Professor Dudley Woodberry am Fuller Theological Institute (Pasadena, USA), der etwa 600 Fragebögen von ehemaligen Moslems auswertete, die inzwischen Christen geworden sind, kommen Christen aus 39 Ländern und über 50 ethnischen Gruppen zu Wort. Sie sprechen vor allem über die Gründe, die sie dazu bewegt haben, den Islam zu verlassen und Jesus nachzufolgen, auch wenn dieser Entschluß teilweise schwerste Verfolgungen, Enterbungen oder Todesdrohungen mit sich brachte. Die wichtigsten Ergebnisse sind:

- **Immer mehr Moslems finden zu Jesus.** In fast allen Teilen der Welt, auch in überwiegend moslemischen Nationen, finden Menschen zum Glauben an Jesus Christus. Ihre Zahl wächst ständig.
- Immer häufiger treffen sich **kleine Gruppen** regelmäßig im Geheimen, und bekennen ihren neuen Glauben nicht einmal vor der eigenen Familie.

### Als wichtigste Gründe für ihre Bekehrung wurden angegeben:

- Gemäß islamischer Tradition (Hadith) ist die Brücke zum Himmel nur „so breit wie ein Haar; nicht einmal gute Taten garantieren die sichere Aufnahme ins Paradies.“ Viele wurden deshalb von der **Heilsgewißheit** angezogen, die sie in Christus fanden.
- Der **Charakter von Christus** ist außerordentlich attraktiv. „Er schlägt nicht zurück, ist demütig, liebt die Armen, Ausgestoßenen und Niedergeschlagenen; die Macht seiner Liebe ist einzigartig, und man kann mit ihm eine Beziehung eingehen, ganz anders als im Islam, indem eine persönliche Beziehung mit Gott völlig undenkbar ist.“
- Der **Charakter von Christen:** „Christen sind die einzigen, die sich wirklich um Gerechtigkeit für die Armen und Unterdrückten kümmern; die bedingungslose Liebe und eine friedvolle und zufriedene Aura bei Christen ist sehr auffallend.“
- Träume und Visionen: über 25% aller Befragten gaben mit Nachdruck an, daß Träume und Visionen ein entscheidender Schlüssel dabei waren, zu Christus zu finden. Ganz besonders häufig erscheint Christus Moslems als weiße Figur:

„Ein ehemaliger Moslem aus Guinea berichtet von einem Traum, in dem er eine Figur in weißer Robe sah, die ihn zu sich rief. In einem weiteren Traum sah er diese Figur, wie sie ihre Hände nach ihm ausstreckte. Heute weiß er: es war Christus.“

Ein ehemaliger Moslem aus dem Mittleren Osten lag mit schweren Kopfschmerzen im Bett; er hatte gerade für seinen Sohn gebetet. Im Traum erschien ein Mann mit einem wunderschönen, friedlichen Gesicht, ganz in Weiß gekleidet. Er ging zum Kopfende seines Bettes und rührte ihn dreimal am Kopf an. Am nächsten Morgen waren nicht nur seine Kopfschmerzen verschwunden, auch sein Sohn war geheilt.

Ein Mann aus Westafrika hatte in einer deutlichen Vision einen Moslem in der Hölle gesehen, einen armen Christen jedoch im Himmel. Eine Stimme erklärte ihm, daß der entscheidende Unterschied nicht im Almosengeben lag, sondern daran, wer an Jesus glaubt, und wer nicht.“

### Übernatürliche Erfahrungen

Eine ganze Reihe von Ex-Moslems machten übernatürliche Erfahrungen, die für sie entscheidend dafür waren, zu Jesus zu finden.

„Ein ägyptischer Moslem las die Evangelien und war gerade bei Lukas Kap. 3 angelangt, als sich ein stürmischer Wind in seinem Zimmer erhob und eine Stimme zu ihm sagte: ‘Ich bin Jesus Christus, den ihr haßt. Ich bin der Herr, nach dem du suchst.’ Ich weinte und weinte, und folge Jesus seit diesem Tag’, erinnert er sich.“

Quelle: Prof. Woodberry/R. Shubin in: [www.missionfrontiers.org/2001/0](http://www.missionfrontiers.org/2001/0)